



## Feuchtarbeit – was sagt die TRGS 401?

Berufe, die mit viel Feuchtarbeit verbunden sind, wie z. B. Reinigungs- oder Gesundheitsberufe, haben einen deutlichen Einfluss auf die Entstehung von Handekzemen. Der Grund ist, dass die Beschäftigten häufigem Händewaschen, Kontakt zu Wasser oder irritativen Flüssigkeiten ausgesetzt sind. Hierzu gibt die TRGS 401 „Gefährdung durch Hautkontakt Ermittlung – Beurteilung – Maßnahmen“ Hilfestellung. Im Falle von berufsbedingten Handekzemen können Betroffene ihre Ansprüche an die gesetzliche Unfallversicherung geltend machen. Außerdem kann der Betriebsarzt einen entsprechenden „Betriebsärztlichen Gefährdungsbericht Haut“ veranlassen.



### Definition gemäß TRGS 401:

Feuchtarbeit bedeutet, dass Beschäftigte Tätigkeiten ausführen, bei denen sie

1. Hautkontakt mit Wasser oder wässrigen Flüssigkeiten von regelmäßig mehr als 2 Stunden pro Arbeitstag haben oder
2. Hautkontakt mit Wasser oder wässrigen Flüssigkeiten haben und im häufigen Wechsel flüssigkeitsdichte Schutzhandschuhe tragen (> 10 Mal pro Arbeitstag) oder
3. ihre Hände mindestens 15 Mal pro Arbeitstag waschen oder
4. flüssigkeitsdichte Schutzhandschuhe tragen und im häufigen Wechsel ihre Hände waschen (> 5 Mal pro Arbeitstag).

Übrigens das ausschließliche Tragen von flüssigkeitsdichten Schutzhandschuhen gehört nicht dazu.

### Was sind im Sinne der TRGS 401 wässrige Flüssigkeiten?

Wässrige Flüssigkeiten sind z. B. wassergemischte Kühlschmierstoffe, wässrige Desinfektionsmittel oder wässrige Reinigungsmittel. Zu den wässrigen Desinfektionsmitteln gehören auch alkoholische Händedesinfektionsmittel inkl. Gelprodukte.

### Welche in der TRGS 401 „neu“ aufgeführten Berufsgruppen sind der Feuchtarbeit ausgesetzt?

Gesundheitsdienst, Veterinärmedizin oder Pflegeberufe und Betreuung sind unter der oben aufgeführten Wechselbelastung tätig und können den oben genannten Kriterien zugeordnet werden.

### Wie können die Beschäftigten bei ihren Tätigkeiten mit Hautkontakt mit Wasser oder wässrigen Flüssigkeiten geschützt werden?

Nach dem Arbeitsschutzgesetz und der Gefahrstoffverordnung muss der Arbeitgeber eine Gefährdungsbeurteilung erstellen. In der TRGS 401 sind diese Pflichten für die betriebliche Praxis konkretisiert. Sofern notwendig, sind arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen anzubieten. Wichtig ist, dass die Mitarbeitenden ausführlich und in verständlicher Form über Hautgefährdungen durch Feuchtarbeit und Arbeitsstoffe sowie erforderliche Schutzmaßnahmen informiert werden.

### Folgende Möglichkeiten zum Schutz der Haut während der Feuchtarbeit gibt es u. a.:

1. „Trockene“ und „feuchte“ Tätigkeiten abwechseln.
2. Schutzhandschuhe gezielt und kurzfristig tragen.
3. Zum Händewaschen kaltes oder lauwarmes Wasser und milde parfümfreie Handwaschlotion verwenden. Anschließend die Hände gut abtrocknen. Keine Handwaschpasten oder harte Bürsten benutzen.
4. Hautschutzpräparate zum Schutz der Hände vor der Arbeit auftragen und Hautpflege mit einer Pflegelotion nach der Arbeit durchführen.
5. Direkten Kontakt mit hautreizenden Stoffen, wie z. B. Reinigungs- und Waschmitteln, vermeiden.

### Weitere Informationen:

- Schulungsmodul *Händehygiene* unter [www.hygienewissen.de](http://www.hygienewissen.de).



## C 85 plus Händedesinfektion – Schnell wirksam & rückfettend

- Gebrauchsfertige, alkoholische Händedesinfektionslösung für die hygienische Händedesinfektion.
- Geprüfte Wirksamkeit mit breitem Wirkungsspektrum:  
Hygienische Händedesinfektion: Bakterizid, levurozid, tuberkulozid, mykobakterizid und wirksam gegen alle Viren (viruzid gegen behüllte und unbehüllte Viren).  
Chirurgische Händedesinfektion: Bakterizid und levurozid.
- Geprüft nach den aktuellen VAH-Methoden und europäischen Normen.
- Enthält Rückfetter.
- Parfüm- und farbstofffrei.

NEU



Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen (Biozid-Reg-Nr.: C 85 plus: N-114273).

Siehe [www.orochemie.de](http://www.orochemie.de)



## Lösung des Kreuzworträtsels aus Newsletter Ausgabe I/2025

Hier die Antworten:

1) Beseitigung 2) Marmor 3) sauer 4) Grundreinigung 5) Mechanik

Das Lösungswort lautet: Basen



## orochemie-Webinare 2025

Unsere Webinartermine für das 2. Halbjahr 2025 stehen fest. Diese sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter *Messen/Webinare/orochemie-Webinare*.

## orochemie-Hygienetag „Hygiene aus der Praxis für die Praxis“ im Mai 2025 in Zusammenarbeit mit der Vogt GmbH

Hygienetag in Steinheim/Baden-Württemberg, 22.05.2025, mit Herrn Dr. Dieter Bödeker

Themen sind u. a.: Praxisbeispiele für alle Bereiche – gelöste Fälle aus der Praxis, Hygiene-Update Kompakt, Tipps zur Motivation der Mitarbeiter\*innen, Auffrischung Maßnahmen bei Krankheitserregern, tägliche Hygiene: Welche Maßnahmen sind zu wenig, was zu viel? Hygienebeauftragte\*n-Weiterbildung: Wann? Wer? Wo? sowie Fachvortrag: Frischekick Mitarbeitermotivation und -bindung (Herr Blank, I.B.E.).

Informationen und Anmeldung unter [www.vogt-gmbh.de/vogtseminar/](http://www.vogt-gmbh.de/vogtseminar/) oder per E-Mail an: [vogtseminar@vogt-gmbh.de](mailto:vogtseminar@vogt-gmbh.de).



## Hygieneplan

Nutzen Sie diese Fachinformation zur Ergänzung Ihres Hygieneplans (u. a. Kap. Allgemeine Anforderungen und Basishygiene) oder als Thema für Schulungen und Teambesprechungen.

## Sie haben Fragen? Kontakt unter:

Telefon: 07154 1308-46 oder -989  
Fax: 07154 1308-40 oder -42  
E-Mail: [info@orochemie.com](mailto:info@orochemie.com)

## orochemie-Neuigkeiten – jetzt auch unter

